

Die ZSVA Schaffhausen stellt sich vor

Wir stellen uns vor

Die ZSVA am Kantonsspital Schaffhausen

von Marjan Pem, Leiter ZSVA am Kantonsspital Schaffhausen

Schaffhausen «ännät am Rhi», wie viele zu sagen pflegen, im nördlichsten Teil der Schweiz gelegen, besticht mit dem weltbekannten Rheinfall und dem städtischen Wahrzeichen Munot.

Das Kantonsspital steht auf dem Geissberg mitten im Wald über der Stadt, rasch erreichbar mit den öffentlichen Verkehrsmitteln der Stadt; genauer gesagt, mit der Buslinie Nr. 6.

Die ZSVA wurde 1976 beim Bau des neuen Spitaltraktes gebaut. Sie wurde im zweiten Untergeschoss im Behandlungstrakt platziert und logischerweise nach den damals herrschenden architektonischen und medizinischen Anforderungen und damals modernstem Wissen konzipiert, realisiert und ausgerüstet. Besonders erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang die zweifellos stimmungshobende Aussicht aus der ZSVA in den Geissberger Wald, während die Bettenzentrale leider überhaupt kein Tageslicht erreicht.

Heute, nach 25 Jahren, wären verschiedene bauliche Massnahmen nötig, um optimale Arbeitsprozesse zu gewährleisten. Der momentane Trend zu Rationalisierungen, die einseitig auf der Kostenseite ansetzen sowie die Privatisierungsbestrebungen, die jedes öffentliche Spital momentan mehr oder weniger ausgeprägt spürt, lassen unsere konzeptionellen Anliegen vermutlich aber noch eine Weile in der Schublade verweilen. Wir sind aber guten Mutes, dass diese Wünsche in absehbarer Zeit realisiert werden.



Abb. 1: Der ZSVA ist in Schaffhausen auch die Bettenzentrale angeschlossen.

Trotz einiger Schwierigkeiten nimmt das Team seine Verantwortung wahr und produziert zuverlässig nach bestem und neuem Wissen und Gewissen sterile Produkte, die den hohen Anforderungen der Patienten und Ärzte genügen.

Das Team

Der Stellenplan der ZSVA und Bettenreinigungszentrale (BZ) ist mit 11 Stellen belegt. Davon entfallen 8.5 auf die ZSVA und 2.5 auf die BZ. Die 11 Stellen werden durch 13 Personen besetzt.

Wie in vielen anderen Spitälern erscheint das Mitarbeiterteam international. 7 Kulturen und Nationen arbeiten zusammen für die Bedürfnisse der Patienten. So mancher Politiker und Manager könnte sich vermutlich davon eine Scheibe abschneiden.

Unsere Arbeitsplätze

Die ZSVA ist in 5 Arbeitsplätze unterteilt. Jeder Arbeitsplatz besitzt einen schriftlich festgehaltenen Hygieneplan, mit klar definiertem Kompetenz- und Verantwortungs-

bereich. Die Arbeitszeit dauert von 7.00 bis 18.00 Uhr, wobei die zu erledigende Arbeit Vorrang vor dem Feierabend hat. Die Arbeitswoche umfasst 5 Tage, samstags und sonntags gibt es einen Piktettdienst.

Arbeitsplatz 1 stellt die OP-Entsorgung (trocken) von kontaminierten, unsterilen Instrumentarien im 20 Minuten-Rhythmus sicher. Der OP ist im 2. Obergeschoss; es existiert keine direkte Liftverbindung zur ZSVA.

Kontaminierte Instrumentarien werden zerlegt, verteilt und direkt in Waschmaschinen/Thermodesinfektoren gegeben, danach wird der jeweilige Transportcontainer gewaschen und desinfiziert.

Die Versorgung des OP mit sterilen Gütern erfolgt nach Bedarf in Transportcontainern. Das Vorbereiten und Einpacken von verschiedenen unsterilen Artikeln sowie die Annahme der Instrumentarien von externen Kunden, sowie deren Administration obliegen ebenfalls diesem Arbeitsplatz.

Arbeitsplatz 2 übernimmt die Entsorgung der kontaminierten und unsterilen Güter des gynäkologischen OP im 1.5-Stunden-Rhythmus (15 Minuten zu Fuss zum Gynäkologie-OP). Kontaminierte Instrumentarien werden zerlegt, verteilt und direkt in Waschmaschinen/Thermodesinfektoren gegeben, danach wird der jeweilige Transportcontainer gewaschen und desinfiziert.

Die Instrumentarien der Gynäkologie, Notfallabteilung, HNO, und Cysto-Urologie werden kontrolliert, gepflegt, nach Schema in Sets eingeordnet und verpackt. 90% der Güter werden in Container verpackt, der Rest wird in die Packzone (Arbeitsplatz 4) gebracht.

Die Versorgung des gynäkologischen OP mit sterilen Gütern erfolgt nach Bedarf in Transportcontainern.

Ausserdem werden hier verschiedene unsterile Verbandsmaterialien und Sets für die Abteilungen und den OP vorbereitet und eingepackt.

Arbeitsplatz 3 kontrolliert und pflegt Instrumentarien von Chirurgie, Orthopädie und Urologie und ordnet und verpackt sie nach

Stellenpläne ZSVA und BZ

ZSVA:	8,5 Stellen
Chirurgie/ Orthopädie	54%
Gynäkologie	13%
Urologie	15%
HNO	5%
Augen	2%
Abteilungen, Rö, Gastro	11%
Bettzentrale :	2,5 Stellen
Abteilungen und Notfall	95%
Operationsbereich und Aufwachstation	5%

Tab. 1: Der Stellenplan wird verursachergerecht nach Arbeitsaufwand aufgeteilt.

Geräteausstattung ZSVA und BZ

2 Thermodesinfektoren für 4 Instrumentensiebe
3 Thermodesinfektoren für 6 Instrumentensiebe
2 Dampfautoklaven von je 6 STE mit 3 validierten Programmen
1 EO Autoklav 5 XL
4 Schweissgeräte
1 grosser Thermodesinfektor für die Bettzentrale

Tab. 2: Übersicht über unsere Geräteausstattung.

Schema in Sets. 96% der Güter werden in Containern verpackt, der Rest wird in die Packzone gebracht.

Zu den Aufgaben dieser Einheit gehören auch die Bestellung und Lagerverwaltung von AO- Implantaten, Hüft- und Knieprothesen. Bei Bedarf sind Instrumentarien zur Reparatur einzuschicken. Ein- und Ausgänge werden kontrolliert.

Am **Arbeitsplatz 4** werden Instrumentarien der Abteilungen und unsterile Güter von der Empfangsstelle entsorgt, kontrolliert, gepflegt in Sets eingeordnet und nach Schema verpackt. Die Logistik wird im Spital durch ein Fliessbandsystem erledigt. Hier erfolgt auch die routinemässige Autoklaven-Überwachung (Vakuumtest, Aufwärmen der Kammer, BD-Test) und das Sortieren der Güter für die Sterilisation.

Die Autoklaven werden manuell beladen (Wagen mit 6 STE), anschliessend erfolgt die Programmwahl. Auch der EO-Sterilsator wird routinemässig überwacht und mit Gütern zur Sterilisation beladen. (Vgl. dazu die Chargenstatistik, Seite 7)

Hier befindet sich auch die Packzone (Sterilbeutel, Rolle, Krepppapier, Vliesstoff, Baumwolltuch als Schutzverpackung) mit dem Vorbereiten und Einpacken von ver-

schieden unsterilen Verbandstoffen und Sets für die OP's und die Abteilungen.

Der **Arbeitsplatz 5** befindet sich im Sterilgutlager und befasst sich mit der Kontrolle der Maschinen und des Chargenprotokolls (EDV-unterstützt). Er überwacht die automatische Entladung der Autoklaven (zwei Chargen) und übernimmt die Kontrolle der Verpackung, der Prozessindikatoren und Etikettierung (Autoklaven- und Chargennummer).

Das Sterilgut wird sortiert und mittels Transportcontainer dem jeweiligen OP-Bereich geliefert. Die Abteilungen werden mit einem Behälter für das Fliessbandsystem beliefert. Das Vorratslager stellt den Bedarf für einen Operationstag sicher.

Bettzentrale

In der Bettzentrale dauert die Arbeitszeit von 7.30 bis 17.00 Uhr an 6 Tagen in der Woche.

Die Betten werden hier einer Funktionskontrolle unterzogen, Seitengitter, Rollstühle, Gehstöcke und Lagerungsmaterial werden mit einer Alkohollösung (70% Vol.) gereinigt.

Septische Materialien werden bei 75° C oder 105° C thermisch desinfiziert. Danach müs-



Abb. 3: Beladung der Dampf-Sterilisatoren.

sen die Betten neu angezogen werden; verschmutzte Duvets und Kissen werden gewaschen. Die Notfallabteilung wird mit Betten und Lagerungsmaterial versorgt.

Zusammenarbeit

Alle Arbeitsschritte werden mit Unterschrift dokumentiert und signiert. Auf diese Weise können wir die lückenlose Rückverfolgbarkeit unserer Produkte und Leistungen gewährleisten. Einmal in der Woche führen wir eine

Arbeitsplatzrotation durch, davon aufgenommen ist ein Mitarbeiter mit besonderen Aufgaben.

Die Reinigung der Räumlichkeiten der ZSVA und BZ erledigen wir grundsätzlich selbst. Lediglich einmal im Monat wird dies durch eine externe private Firma übernommen, die sehr gründliche Arbeit leistet. Unsere Abteilung untersteht direkt dem Chefarzt der Chirurgie (PD Dr. Walter Schweizer). Mit diesem Dienstweg sind alle Beteiligten sehr zufrieden.

Tab. 4 & 5: Durchsatz in der EO-Sterilisation und der Bettenzentrale.

Anmerkung: *) ...davon 64 Chargen wegen je einer Laser Optik oder Ureteroskop Optik

	Betten aufbereitet	Seitengitter gereinigt	Duvets gewaschen	Kissen gewaschen
1994	9733	1793	–	–
1995	9640	1885	–	–
1996	9662	1481	392	27
1997	9406	1721	395	31
1998	9662	1513	449	54
1999	10063	1579	478	69
2000	10011	1708	478	83


Durch die Grösse des Krankenhauses, das zugegebenermassen eher klein ist (240 Betten) gestaltet sich die Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen sehr gut. Man kennt sich, es herrscht eine fast schon familiäre Stimmung, die nicht unwesentlich zur Freude an der Arbeit beiträgt.

Unsere Arbeit ist im Spital anerkannt und wird sehr geschätzt. Um dies auch weiterhin so zu halten und qualitativ hochstehende Resultate zu erarbeiten, haben 6 Mitarbeiter den TSA Kurs 1 besucht und mit Erfolg bestanden. Weitere Kursbesuche sind bereits geplant.

Zukunft

Wir wollen eine Atmosphäre der konstruktiven Zusammenarbeit zum Wohle des Patienten pflegen und fördern.

Um auch in Zukunft gute Arbeit zu leisten, scheint uns übereinstimmend die konsequente Weiterbildung der Mitarbeiter von grösster Bedeutung. Hier gilt es, die Herausforderungen anzunehmen, unsere Anliegen und Bedürfnisse zu thematisieren und miteinander zu diskutieren.

Die Qualität unserer Arbeit muss ständig verbessert und ausgebaut werden, dazu möchten wir auch die EDV in noch grösserem Umfang nutzen. Es ist unser Anliegen mit unserer Arbeit dem kranken Menschen beizustehen, ihn auf dem Wege der Genesung zu unterstützen und wo möglich zu vermeiden, dass er erneut krank wird. 

Jahr	Anzahl
1991	252
1992	262
1996	217
1993	242
1994	239
1995	233
1997	166
1998	141
1999	159
2000	156 *)